

Saale-Beitung.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., einmonatlich 1 M., ohne Beihilfe... Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Berz.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition... (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 196. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 27. April 1892.

Politische Uebersicht.

Die Berl. Polit. Nachr. rücken mit einigen Mittheilungen über die Umgestaltung der Abtheilung des Berliner Schlosses auf den Plan, von denen sie einmal sagen, daß sie ihnen von „autoritativer Seite“ zugegangen sind...

„Richtig ist, daß man beifolgt Niederlegung der Gebäude zwischen den Kurfürstendämme und Dreieckstraße die Idee einer Lotterie mit erwogen hat. Doch ist es nicht ausgeschlossen, die Mittel auch auf andere Weise zu beschaffen.“ Ein bestimmter Entschluß ist noch nicht gefaßt.

Dann wird eine längere Besprechung der Niederlegung der Schloßfreiheit und dem Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I. gewidmet. Wir entnehmen derselben was folgt:

„Hierbei (bei der Errichtung des Nationaldenkmals) ist von einer Lotterie zur Bestreitung der Kosten niemals die Rede gewesen. Der Reichstag beschloß am 2. Juni 1890, Seiner Majestät die Entscheidung anheimzugeben 1. über den Platz des Denkmals, 2. über seine Gestaltung und 3. über die Art, durch welcher ein notwendiger Ansehensverlust zu vermeiden ist...“

steigen, sondern gewöhnte auch die Möglichkeit, den neu zu schaffenden Platz bis auf etwa 90 Meter Tiefe auszuweiten, wobei der Wasserstrom an der schönsten Stelle immer noch 50 Meter (Schloßfreiheit) breit bliebe. Erst so wird der Platz der Hauptfront des Schlosses entprechend...“

Der Bedeutung des Monuments entsprechend — so heißt es an der angeführten Stelle — wäre eine Verbindung des neu geschaffenen Platzes mit dem gegenüberliegenden Ufer durch eine Brücke...“

Feiner wird sich „imponierend und höchst eigenartig“ auch die Summe ausrechnen, welche zur Durchführung aller dieser Pläne notwendig würde. Dem Anlange aller dieser Pläne, nämlich dem Plane der Aufstellung des Nationaldenkmals auf der Schloßfreiheit, war beifolgend das öffentliche Urtheil von Antiquar an nicht günstig.

„Den hochgeschätzten Haub“, so kündigt die „Düsseldorfer Zeitung“ an, habe sie die Nachricht empfangen, die Regierung wolle ihre neuen Steuer- und Krone-Pläne unter allen Umständen durchsetzen, es auch, wenn nötig, in Verfolgung dieser Pläne bis zu einer Auflösung des Reichstages und preussischen Abgeordneterhauses treiben...“

Die Beratungen über die Beschaffung der Weltausstellung in Chicago sind gestern im Reichsamt des Innern zu Berlin fortgesetzt worden. Während die Verhandlungen vom Montag im Reichstagsgebäude vornehmlich den Fragen gewidmet waren, die die Aussteller unmittelbar angehen, nämlich den Fragen der Beschaffung, der Platzvertheilung, der Kostenberechnung usw., galt es gestern, die Maßnahmen zu besprechen, die sich auf die Förderung des Ausstellungszweckes und auf die Erweckung des Interesses für die deutsche Abtheilung beziehen...“

unter verschiedene Reichstagsabgeordnete und Generalsekretäre industrieller und kaufmännischer Vereinigungen erschienen. Ueber den Verlauf der Besprechung wird das Folgende berichtet:

Nachdem Gehelmrath Wernuth die Verammlung mit den allgemeinen Zwecken der Verhandlungen bekannt gemacht hatte, wurden zunächst die Transport- und Transportkosten...“

Nach Schluß der Verammlung konstituirten sich sofort die drei Ausschüsse, um demnächst schon ihre Thätigkeit aufnehmen zu können.

Deutsches Reich.

Der frühere Kultusminister Graf Jellisch-Krüpfalter ist der H. H. zufolge an einer Darmkrankheit erkrankt und muß sich schon in nächster Zeit einer Operation unterziehen.

Ein Berliner Blatt war, wie berichtet, wegen Abdruck eines „Times-Artikels“ beschlagnahmt und wegen Wästelns beschlagnahmt worden. Das Blatt ist nunmehr in den Handel gekommen und die Beschlagnahme auf Antrag des Staatsanwalts aufgehoben.

Nach Blättermeldungen aus Breslau hat der Ausschuß des Reichstages für die Reichstagsverwaltung beschlossen, die Beschlagnahme der Zeitung „Judenblut“ zu bejahen und die Intervention des Reichstages für notwendig erklärt.

Die antimonistische Berliner „Staatsbürgerzeitung“ erhält ein Telegramm aus Dresden, wonach ein bis vor kurzem in der Gewerbe- und Handelskammer in einem Schreiben an den Reichstag über die Beschlagnahme der „Judenblut“...“

Halle und Jugend.

— Die städtische Kommission zur Reorganisation des städtischen Bauwesens, welche auch mit der Vorbereitung der Bedingungen, welche auch mit der Vorbereitung der Bedingungen...“

Ausstellung an dem Gebiete der Wohnungs- und Arbeiter-Erholungsfrage.

Berlin, 26. April. Ein etwas langatmiger Titel für diese beschriebene Ausstellung, welche der ersten „Konferenz der Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtsvereine zu Berlin“ als arbeiterthätiger Hintergrund dient!...“

Wie angebeutet, bewegt sich die Ausstellung in sehr kleinem Rahmen; der Katalog weist nur 76 Nummern auf; hin und wieder greifen uns alte Bekannte von der Unfall-Versicherungs-Ausstellung aus dem Jahre 1889. Der Eisen-Deutschland findet sich, trotzdem dort nicht minder eifrig als im Norden...“

für Arbeiter-Wohlfahrtsvereine Hand angelegt wird, auffallend schwach vertreten. Wir bemerken nur Augsburg, Nürnberg und Heidelberg durch einige Pläne für Arbeiterwohnanlagen vertreten. Das Glatz, insbesondere Mülhausen, das einst mit seiner Dolmetscher-Arbeiter-Gesellschaft als Vorbild galt, fehlt gänzlich...“

Für den großen Saal des Berliner Architektenhauses, in welchem die Ausstellung gestiftet Aufnahme fand, reicht der Raum für alle die detaillirten Pläne, die wir selbstverständlich nicht in einzelnen verfolgen können, sehr knapp aus. In dessen ist es der geistlichen Anordnung gelungen, das gesammte Material übersichtlich und geschmackvoll aufzustellen.

Ganz überraschend eigenartig wirken 4 große Modelle in Gestalt von Dioramen. Sie stellen dar: 1) das Erholungsheim der Steinbohlenwerke König zu Neumünster; 2) das Kinderheim der Schultze'schen Brauerei; 3) die Speise-Anstalt und 4) das Mädchenheim der Gewerfabrik zu Spanbau. Diese Modelle geben ein völlig naturgetreues Bild der genannten Anlagen. Der Reiz dieser Modelle als Dioramen liegt darin, daß sie gleich die ganze Umgebung, die Landschaft, in welche die Gebäude und andere Anlagen gestellt sind, mit zeigen...“

repräsentirt jedoch am besten das Ideal eines Arbeiter-Eigenheims. Wie schwer dasselbe jedoch trotz aller Anstrengungen und des besten Willens von Seiten der Arbeitgeber und Arbeiter selbst zu erreichen ist, lehrt ein Blick auf die vielen, leider wohl ausgearbeiteten Baupläne und Kostenaufschläge der bereits bestehenden Arbeiterwohnanlagen. Nur die ersten Baupläne sind, besonders günstig liegen, wie z. B. bei den Anlagen der Arbeiterwohnanlagen der kaiserlichen Werft zu Friedrichshagen in der Nähe Kiel's, oder bei großen Dörfern der Arbeiter (z. B. Krupp in Essen) sind das sog. Cottage-System, das dem Arbeiter sein eigenes Häuschen gewährt, sich durchzuführen lassen. An den meisten Häusern, die gemeinlich Arbeiter-Organisationen selbst zum Erwerb eines eigenen Heims Dank anlegen, wie dies mit überausigem Erfolge in Hannover geschehen ist, werden sich die Bestimmungen vorläufig darauf zu richten haben, dem Arbeiter und seiner Familie eine seinen Verhältnissen entsprechende, billige, gesunde und bezahlbare Wohnung gegen Miethzins zu verschaffen...“

Durchgängig sind die Kostenaufschläge der Arbeiterwohnanlagen ganz überraschend niedrig gehalten; leider fehlt bei den meisten jedoch das Befindlichkeit; die Preisangebe ist das Grundbedürfnis. Aus dies sprosde Zahlenmaterial zurückzukommen findet sich an anderer Stelle wohl noch später die Gelegenheit. Aus der Uebersicht dieser Ausstellung tritt uns eine That-sache sehr scharf und bestimmt entgegen: die großartigen und wirksamen Arbeiterwohnanlagen sind aus der Initiative der Arbeitervereine hervorgegangen. Nach dem Katalog giebt uns 28 große industrielle Werke, welche auf diesem Gebiete aus freien Stücken Großthaten leisten. Dem Wohnungsfrage dieser Industriellen gegenüber nimmt sich die Fürsorge einzelner Städte, wie Leipzig und Duisburg, und einzelner Behörden, wie der Gewerkschaft zu Spanbau und der Marine-Werft zu Friedrichshagen, noch recht bescheiden aus, obwohl andererseits die von Behörden ausgehenden...“



400,000 Franken. Die Frucht wurde gefeiert und die Ehe verlobt... Der große Verlust wegen der Schmelze...

Handel- und Verkehrs-Nachrichten. Nordstern. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin...

Landesamtliche Meldungen. Todesfälle. Der Sanitätsekretär Karl Friedrich...

Die Cholera in London. Die Cholera wurde gefeiert und die Ehe verlobt... Der große Verlust wegen der Schmelze...

Handel- und Verkehrs-Nachrichten. Nordstern. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin...

Landesamtliche Meldungen. Todesfälle. Der Sanitätsekretär Karl Friedrich...

Die Cholera in London. Die Cholera wurde gefeiert und die Ehe verlobt... Der große Verlust wegen der Schmelze...

Handel- und Verkehrs-Nachrichten. Nordstern. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin...

Landesamtliche Meldungen. Todesfälle. Der Sanitätsekretär Karl Friedrich...

Die Cholera in London. Die Cholera wurde gefeiert und die Ehe verlobt... Der große Verlust wegen der Schmelze...

Table with columns: Namen, Wohnort, Amts-gesellschaft, Anz. d. Erbk. Anz., Anz. d. Anz., Anz. d. Anz., Anz. d. Anz., Anz. d. Anz., Anz. d. Anz.

Landesamtliche Meldungen. Todesfälle. Der Sanitätsekretär Karl Friedrich...

Jackets, Capes, Promenades, Fichus, Staub- und Regen-Mänteln. C. G. Kämmerer's Toilette-Fett-Seife Nr. 1548.

